

Ukraine-Hilfe: Das wird in Kiel gebraucht



Der DGB Kiel Region fährt mit Unterstützung der Firma Elanco Sachspenden in die Ukraine. In der Legienstraße werden die Hilfsgüter verladen.

FOTO: ULF DAHL

KIEL. Der Deutsche Gewerkschaftsbund in der Kiel Region setzt seine Hilfe für die Menschen in der Ukraine fort. Gestern ging mit Unterstützung der Firma Elanco der vorerst letzte Lkw, beladen mit 33 Paletten voller Sachspenden, auf die Reise ins ukrainische Lwiw (Lemberg). Geschäftsführer Frank Hornschu: „Es ist großartig, was an Spenden zusammenkam. Unser Dank geht auch an die vielen Helfer, die die Spenden in stundenlanger Arbeit sortiert haben.“ Zusammengekommen sind demnach elf Paletten mit Lebensmitteln, 13 Paletten mit

Hygieneartikeln, fünf mit Verbandsmaterial sowie vier weitere mit Babykleidung, Windeln und Babynahrung, aber auch eine Palette mit Schokolade. Der Gesamtwert liege bei etwa 150 000 Euro.

Auch an zahlreichen anderen Stellen in Kiel werden Sachspenden gesammelt. Über die sozialen Netze würden Spendenaufrufe sehr schnell verbreitet, sagt Alexandra Hebestreit vom Ehrenamtsbüro Nette Kieler. Sie verweist auf die Internetseite der Stadt und auf die Möglichkeit, mit Geld zu helfen.

Diese Erfahrung macht

auch Karin Helmer, Geschäftsführerin des Echt.Gut Sozialkaufhauses in Kiel. Aktuell sammelt das Sozialkaufhaus Küchen- und Kochutensilien, Geschirrtücher und große Handtücher sowie Hygieneartikel. Auch kleinere Schränke und Kommoden, Küchenschränke und kleine Tische sowie Tierbedarf würden benötigt. Wegen der großen Spendenbereitschaft bietet Karin Helmer alle Helfer darum, vor der Spende unbedingt unter der Telefonnummer 0431/26044570 beim Sozialkaufhaus nach dem aktuellen Bedarf zu fragen.